

Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin
Herausgeber: Verein Saiten
Band: 15 (2008)
Heft: 174

Vorwort: Editorial
Autor: Stieger, Johannes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

+++ ABGE ZOCKT +++

saiten

IMPRESSUM: Saiten – Ostschweizer Kulturmagazin

174. Ausgabe, Dezember 2008, 15. Jahrgang, erscheint monatlich
Herausgeber: Verein Saiten, Verlag, Blumenbergplatz 3, Postfach 556,
9004 St.Gallen, Tel. 071 222 30 66, Fax 071 222 30 77, Mo-Fr, 9-12 Uhr

Redaktion: Noëmi Landolt, Johannes Stieger, redaktion@saiten.ch

Verlag/Anzeigen: Richard Zöllig, verlag@saiten.ch

Sekretariat: Christine Enz, sekretariat@saiten.ch

Gestaltung: Adrian Elsener, elsener@eisbuero.ch,

Anna Frei, rabauck@yahoo.de

Vereinsvorstand: Susan Boos, Lorenz Bühler, Peter Dörflinger
(Präsident), Gabriela Manser, Hanspeter Spörri, Rubel Vetsch

Vertrieb: 8 days a week, Rubel Vetsch

Verpackung/Mitgliederverwaltung: Dreischibe, St.Gallen

Druck: Niedermann Druck AG, St.Gallen

Anzeigentarife: siehe Mediadaten 1. 2005

Saiten bestellen: Standardbeitrag Fr. 60.-,

Unterstützungsbeitrag Fr. 90.-, Gönnerbeitrag Fr. 250.-,

Tel. 071 222 30 66, sekretariat@saiten.ch

Internet: www.saiten.ch

Fotografie, Illustration: Daniel Ammann, Florian Bachmann, Beni Bischof,
Tine Edel, Rahel Eisenring, Georg Gatsas, Jonathan Németh, Lika Nüssli,
Franziska Messner-Rast, Juri Schmid, Michael Schoch, Tobias Siebrecht,
Barbara Signer, Manuel Stahlberger, Felix Stickel, D-J Stieger, Lukas Unselid

Redaktionelle MitarbeiterInnen. Text: Marcel Bächtiger, Susan Boos,
Rolf Bossart, Kurt Bracharz, Sabina Brunnschweiler, Sina Bühler,
Richard Butz, Bettina Dytrich, Marcel Elsener, Andreas Fagetti, Hans
Fässler, Martin Fischer, Carol Forster, Andrea Gerster, Flori Gugger,
Giuseppe Gracia, Eva Grundl, Michael Guggenheimer, Etrit Hasler, Frank
Heer, Damian Hohl, René Hornung, Ralph Hug, Daniel Kehl, Thomas
Knellwolf, Andreas Kneubühler, Fred Kurer, Manuel Lehmann, Sandra Meier,
Melissa Müller, Peter Müller, Charles Pfahlbauer jr., Milo Rau, Philippe
Reichen, Shqipton Rexhaj, Adrian Riklin, Mark Riklin, Roman Riklin,
Harry Rosenbaum, Andri Rostetter, Andy Roth, Daniel Ryser, Kristin
Schmidt, Sabin Schreiber, René Sieber, Monika Slamanig, Barnaby
Skinner, Yves Solenthaler, Wolfgang Steiger, Kaspar Surber, Florian
Vetsch, Roger Walch, Michael Walther, Bettina Wollinsky

© 2008, Verein Saiten, St.Gallen. Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung.

Die Urheberrechte der Beiträge und Anzeigenentwürfe bleiben
beim Verlag. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manus-
kripte, Fotos und Illustrationen.



«Sorry, kannst du mir zwanzig Franken leihen für das Billett, ich habe kein Bargeld bei mir? Danke. Schreib mir deine Adresse auf diesen Zettel, dann schicke ich dir das Geld retour.» Oder der junge Mann, der am Nachmittag ins Büro platzt und unbedingt die Hand lesen will. «Very lucky man, very lucky man!» Und dann zeigt er Bilder von Kindern und seinem Dorf und schwupps hat auch er eine Zwanzigernote in der Hand. Er hätte lieber hundert Franken gehabt und man denkt sich erleichtert, dass man glimpflich davon gekommen ist und hat doch ein schlechtes Gewissen. Ein paar Wochen später ruft er über die Strasse und kennt einen nicht mehr: «Very lucky man!». Und natürlich kommt der Brief mit dem Geld nie an.

Aber die richtig dicken Absahner, werden zur Zeit auf allen Kanälen vorgeführt. Satt gefressen machen sie nun

die hohle Hand und geben die Schuld den anderen. Was ist so faszinierend am Abzocken?

Für die Dezemberausgabe hat sich Andreas Fagetti auf Spurensuche begeben und mit Leuten gesprochen, die sich mit dem Thema auskennen: Gambler, Konsumentenschützer, Kleinkrimineller, Steuerbeamter, Arbeitsloser, Gewerkschafter und Wirtschaftsethiker. Es wird deutlich bei dieser Aufzählung: das Abzocken scheint vornehmlich ein Männergeschäft zu sein. Für diese Ausgabe hat der Illustrator René Gisler die Porträts «gezeichnet», mit einer Computersoftware, die von der Polizei zur Erstellung von Phantombildern bei der Personenfahndung eingesetzt wird. Johannes Stieger

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern frohe Festtage.



amiata*laden*

Samstag
10 bis 14 Uhr

Musik aus World, Jazz und
Klassik

www.amiataemozioni.ch

[illegible]

V I E G E N E R O P T I K

MIGROS

Lässt Herzen höher schlagen!

Programm Musik & Kultur jetzt bestellen!

www.klubschule.ch